



# Geschäftsbericht 2024

Informationen zur Arbeit der  
IHK Offenbach am Main



Offenbach am Main  
Stadt und Kreis

## Das war das Jahr 2024



**Kirsten Schoder-Steinmüller**  
Präsidentin

Das vergangene Jahr war geprägt von weltweiten Krisen und es stand unter dem Einfluss mehrerer Wahlen. Als Konsequenz der Landtagswahlen im Oktober 2023 übernahm in Hessen im Januar eine Koalition aus CDU und SPD mit Boris Rhein als Ministerpräsident die Regierung. Im Mai bewegte die EU-Wahl die Republik. In Berlin stritten und blockierten sich die Koalitionspartner, bis sich die Regierungsbündel aus SPD, FDP und Grünen im November auflöste und Neuwahlen absehbar wurden. Gespannt beobachtete die deutsche Wirtschaft die US-Wahlen und begann sich auf eine zweite Präsidentschaft Donald Trumps einzustellen.

Die IHK Offenbach am Main stand ihren Unternehmen in diesen Monaten der Veränderungen und Unsicherheiten zur Seite. Sie vertrat die Interessen der hiesigen Wirtschaft gegenüber der neuen Landesregierung gemeinsam mit dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK). Sie verdeutlichte vor der EU-Wahl zusammen mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) die existenzielle Bedeutung einer starken, funktionierenden Gemeinschaft für die Unternehmen. Sie setzte sich im Vorfeld der Bundestagswahl klar für deren Anliegen ein.

Impulse zur Klimaschutz- und Energiepolitik waren Teil des IHK-Engagements, um eine sichere und bezahlbare Energieversorgung in der Region zu gewährleisten. Zuverlässig erteilte die IHK Offenbach am Main auch 2024 rechtliche Stellungnahmen. Sie informierte zu den Sanktionen gegen Russland und bestimmte die Themen Handelspolitik und Auswirkungen möglicher US-Zölle im Anschluss an die US-Wahl als Schwerpunkte der IHK-Arbeit im Jahr 2025.

### Auch in der IHK wurde gewählt

Im Januar und Februar wählten die IHK-Mitgliedsunternehmen eine neue Vollversammlung. Das solide aufgestellte Parlament der regionalen Wirtschaft, bestehend aus 57 Unternehmerinnen und Unternehmern, darunter 31 „Neue“, nahm bald darauf seine Arbeit auf. Bei der konstituierenden Sitzung im April bestätigte es Kirsten Schoder-Steinmüller, Geschäftsführende Gesellschafterin der Schoder GmbH in Langen, als IHK-Präsidentin. Auch Robert Glaab, Geschäftsführer der Glaabsbräu GmbH & Co. KG, Seligenstadt, Michael Grunwald, Geschäftsführer der Grunwald Display Solutions GmbH, Dreieich, Alexander Heberer, Geschäftsführer der Heberer GmbH & Co. KG, Mühlheim am Main und Violetta Reimelt, Geschäftsführerin der Viva FamilienService GmbH, Rödermark wurden wieder ins Präsidium gewählt. Neu hinzu kam Stephan M. Schader, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Dreieich-Offenbach eG, Dreieich.

Um der IHK-Arbeit klare Leitplanken vorzugeben, entwickelte die IHK-Vollversammlung die neue IHK-Strategie 2024 bis 2029.



**Markus Weinbrenner**  
Hauptgeschäftsführer

### Standort muss attraktiv bleiben

Im November 2023 hatte die IHK Offenbach am Main mit einer weiteren Standortumfrage die Einschätzungen von 1.408 Unternehmerinnen und Unternehmern zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Stadt und Kreis Offenbach eingeholt. Im Frühjahr 2024 diskutierten IHK-Repräsentanten die Antworten mit dem Landrat, den 13 Bürgermeistern im Kreis und dem Oberbürgermeister in Offenbach. Dann wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Zentrale Erkenntnisse daraus: Eine hohe Grundzufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort ist weiter vorhanden. Aber die Bedingungen für die Unternehmen müssen besser werden – vor allem, was die Fachkräftesituation, die digitale Infrastruktur und die Bürokratie betrifft.

Für die Anziehungskraft des Standorts ist es mitentscheidend, dass seine Innenstädte und Ortskerne lebenswert sind und Menschen sich dort gerne aufhalten. Darauf zielen das Zukunftskonzept Innenstadt Offenbach, die AG Innenstadt für den Kreis und die Aktion „Heimat shoppen“. In allen drei Initiativen engagierte sich die IHK Offenbach am Main. An Dreieich und an Langen verlor sie jeweils zum dritten Mal das Zertifikat „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“, unter anderem für signifikante Fortschritte in den Bereichen bürgerfreundliche Verwaltung und Infrastruktur.

Mitte 2024 lagen die Gründungszahlen für das Vorjahr vor. Sie zeigten für die Region erneut einen Anstieg an Gewerbeanmeldungen von 5,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Stadt und Kreis Offenbach wurden 5.882 Unternehmen neu gegründet und 4.905 Unternehmen abgemeldet. Der Wirtschaftsstandort verzeichnete die stärkste Gründungsintensität in Hessen (Stadt Offenbach 11,7 Gründungen pro 1.000 Einwohner, Kreis Offenbach 9,2 Gründungen pro 1.000 Einwohner). Dies unterstreicht seine Attraktivität für Unternehmen.

### Bürokratieabbau – jetzt!

Viel Zeit und Geld verschlingt der bürokratische Aufwand in Deutschland. Das verdeutlicht die deutschlandweite IHK-Kampagne „Ich kann so nicht arbeiten“ besonders plakativ. Beispiele steuerten dafür auch Unternehmen aus Stadt und Kreis Offenbach bei. Die IHK Offenbach am Main stellte auf ihrer Internetseite einen Bürokriemelder bereit. An die Stabsstelle Entbürokratisierung im hessischen Wirtschaftsministerium, richtete sich der Appell des IHK-Präsidiums, Bürokratie nicht nur abzubauen, sondern systematisch zu vermeiden. Im Rahmen der hessischen Federführung „Raumordnung/ Stadtentwicklung“ begleitete die IHK Offenbach am Main die Kommission „Innovation im Bau“. Diese überreichte dem Wirtschaftsminister im November 20 Vorschläge, die das Bauen in Hessen niedrigschwelliger, effizienter, kostengünstiger, nachhaltiger und innovativer gestalten sollen.

Damit die Belastung durch Bürokratie sinkt, muss die öffentliche Verwaltung in Deutschland grundsätzlich moderner und digitaler werden. Wie das gelingen kann, beschrieb Prof. Dr. Thomas Meuche, Leiter des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung (KDV) der Hochschule Hof, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am ersten Offenbacher Dialog des Jahres.

### Mehr Fachkräfte

Im Kampf gegen den Fachkräftemangel setzte die IHK Offenbach am Main im Lauf des Jahres erneut viele Hebel in Bewegung. Unter anderem lud sie Schülerinnen und Schüler zusammen mit Unternehmen und Institutionen zur praxisnahen Berufsorientierung während der Nächte der Ausbildung in Offenbach und in Rödermark ein. Erstmals konnten junge Menschen in den Sommerferien während der Praktikumswochen unterschiedliche Ausbildungsbetriebe kennenlernen. Mit der bundesweiten IHK-Marketingoffensive JETZT#KÖNNENLERNEN warb die IHK Offenbach am Main weiter in den sozialen Medien und mit markanten Plakaten und Bannern an belebten Orten und auf Unternehmensgeländen für die duale Ausbildung.

Die IHK Offenbach am Main nahm im vergangenen Jahr 2.400 Prüfungen im Bereich Ausbildung und 360 in der Weiterbildung ab und verzeichnete zum Start des Ausbildungsjahres im Spätsommer 1.295 neue Ausbildungsverträge.

### Nachhaltig und innovativ

Der IHK-Jahresempfang 2024 unter dem Motto „Blue Meets Green“ widmete sich der Frage, wie Ökologie und Ökonomie vereinbar sind. Gastrednerin Tina Teucher verdeutlichte in ihrem Vortrag die Dringlichkeit des Anliegens, zeigte gelungene Unternehmensbeispiele und beschrieb aussichtsreiche Ansätze. Drei Unternehmer aus der Region erklärten dem Publikum, wie sie selbst die ökologische Transformation in ihren Betrieben fördern.

Die IHK Offenbach am Main begleitete Unternehmen beispielweise durch die anspruchsvolle EMAS-Validierung (EMAS=Eco-Management and Audit Scheme).

Beim Offenbacher Dialog im November erklärte Professor Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, dass der Wandel zur Klimaneutralität für Deutschland ein notwendiger, aber herausfordernder Weg ist, der gezielte Investitionen und Innovationen verlangt. Er forderte entschlossenes politisches Handeln mit klarer Strategie und Verlässlichkeit.

Um innovativer zu werden, einen höheren Digitalisierungsgrad zu erreichen und neue Arbeitsmethoden zu finden, tauschten sich Unternehmer und Unternehmerinnen in

Bei der  
IHK Offenbach am Main  
neu abgeschlossene  
Ausbildungsverträge im Jahr  
2024:

1.295

den Veranstaltungen des Netzwerks Design to Business und des Cross Innovation Netzwerks mit Wissenschaftlern der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach und der Frankfurt University of Applied Sciences aus.

### Zukunftsfähige IHK Offenbach am Main

Damit die IHK Offenbach am Main ihren Aufgaben auch zukünftig gerecht wird, muss sie sich erneuern und weiterentwickeln. Das betrifft auch das IHK-Gebäude, das stetig saniert wird. Die oberste Etage wurde zum Level 4 umgestaltet, einem Begegnungszentrum für IHK-Netzwerke.

Im Interesse einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit formulierten die IHK-Führungskräfte ein gemeinsames Führungsverständnis und bezogen alle Kolleginnen und Kollegen im Haus ein.

Die IHK-Kommunikation setzt immer stärker auf digitale Wege. Deutlich mehr Nutzer verzeichnen die Internetseite und die Newsletter der IHK Offenbach am Main. Der IHK-LinkedIn-Kanal hat zahlreiche Follower gewonnen. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurden wichtige Antragsstrecken hoheitlicher und gesetzlicher IHK-Aufgaben getestet und erste Leistungen im Gewerberecht über das IHK-Leistungsportal freigeschaltet.

Mit Blick auf den Jahreswechsel lautete die Botschaft der IHK Offenbach am Main im Dezember 2024: „Lasst uns noch enger zusammenrücken!“ Die Fokussierung auf das Wesentliche und das gemeinsame Gestalten für eine sichere Zukunft werden weiterhin im Mittelpunkt der IHK-Arbeit stehen.



Kirsten Schoder-Steinmüller  
Präsidentin  
der IHK Offenbach am Main



Markus Weinbrenner  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Offenbach am Main

# Nachhaltig und innovativ



Blue Meets Green

Gastrednerin des IHK-Jahresempfangs war Tina Teucher, Expertin für Zukunftskompetenz und nachhaltiges Wirtschaften. Sie beschrieb, welche Zukunftschancen das Thema Nachhaltigkeit für kleine und mittelständische Unternehmen birgt. Anhand konkreter Beispiele zeigte sie, wie einigen der Wandel schon gelungen ist.

Fotos: Fotografie Link, Offenbach/IHK

## Nachhaltige Wirtschaft

„Blue Meets Green“ lautete der Titel des IHK-Jahresempfangs am 9. September 2024: Thematisiert wurde, wie Unternehmen Innovation und Digitalisierung, symbolisiert durch die Farbe Blau, und Nachhaltigkeit, die mit der Farbe Grün verbunden wird, in Einklang bringen. In Vorträgen und Gesprächen wurde deutlich: Zukunftsorientierte Unternehmen setzen auf eine nachhaltige Transformation, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Erfolg verbindet.

In ihrer Eröffnungsrede nahm IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller die Politik in die Pflicht. Sie wies auf die Komplexität der ökologischen Transformation hin und forderte die Politik auf, die Unternehmen hier besser zu unterstützen. Für nachhaltige Veränderungen seien vor allem mehr Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur dringend gefragt.

Drei Unternehmer aus der Region berichteten anschließend, wie sie Ökonomie und Ökologie in ihren Betrieben in Einklang bringen.

Rund 300 Gäste kamen zu Vortrag und Get-together in die IHK Offenbach am Main.



Dr. Jürgen Willmann (l. neben IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner) Kudernak GmbH Kunststoff- und Dichtungstechnik in Rödermark, war einer der drei Unternehmer aus der Region, die über die ökologische Transformation in ihren Unternehmen berichteten.



## Wandel ist wichtig

Im November stellte Professor Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, beim Offenbacher Dialog fest, dass der Wandel zur Klimaneutralität für Deutschland ein notwendiger, aber herausfordernder Weg ist. Entschlossenes politisches Handeln sein grundlegend, um ihn erfolgreich zu gestalten.



## Starke Diskussion

Beim Offenbacher Dialog befragten Unternehmer den Gastredner Professor Dr. Michael Hüther und äußerten ihre Ansichten zu Klimaneutralität und Nachhaltigkeit.



## IHK-Netzwerke unterwegs

Bei den Treffen des Cross Innovation Netzwerks und des IHK-Netzwerks Design to Business kommen Menschen aus Unternehmen, Agenturen und Wissenschaft in Kontakt. Sie inspirieren einander und finden zu Kooperationen. Im September 2024 führte ein Netzwerktreffen ins Research Lab for Sustainable Lightweight Building Technologies (ReSULT) der Frankfurt University of Applied Sciences.



Foto: spaces mgt GmbH

Die IHK Offenbach am Main unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Nach der Validierung durch EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) überreichte IHK-Nachhaltigkeitskoordinator Peter Sülzen die EMAS-Urkunde an Geschäftsführer Lukas Kranz und Umweltmanagerin Milena Gilcher von der spaces mgt GmbH aus Offenbach.

# Standort muss attraktiv bleiben

## Sorgen und Unsicherheit

Gleich mehrere Geschäftsrisiken schätzten die Unternehmen Anfang 2024 höher ein als Ende 2023. Entsprechend planten sie ihre Investitionen sehr vorsichtig.



## Standort im Visier

Anfang des Jahres lag die Auswertung der IHK-Standortumfrage 2023 vor. IHK-Vertreter diskutierten die Ergebnisse in den Städten und Gemeinden. Positiv: Die Unternehmen bewerten den Wirtschaftsstandort insgesamt weiter als gut.



## Konjunktur enttäuscht

Im Frühjahr deutete sich für die Region eine schwache wirtschaftliche Erholung an und noch im Sommer gab es Hoffnung auf einen Aufschwung. Doch im Herbst beklagten die meisten Unternehmen weiter ihre schwache Geschäftslage.



## Vieles muss einfacher werden

Beispiele für besonders belastende bürokratische Vorgaben geben Unternehmen seit 2024 im IHK-Bürokratiemelder auf der IHK-Internetseite ein. Die IHK Offenbach am Main thematisiert sie in ihren Gesprächen mit Politik und Verwaltung.



## Digitale Verwaltung ist möglich

Eine digitale Verwaltung könnte die Bürokratiebelastung der Unternehmen sehr gut senken. Prof. Dr. Thomas Meuche (l. auf dem Podium neben Markus Weinbrenner), Leiter des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung der Hochschule Hof in Bayern, beschrieb den Weg des Wandels beim Offenbacher Dialog im März.



## Nah an der Politik

Bei zahlreichen Politikgesprächen, wie hier im Austausch mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Jens Zimmermann (2.v.r.), vertrat die IHK-Spitze die Anliegen der regionalen Wirtschaft.



Foto: Fotografie Amrei Pfeiffer/HMWV

## Brücken, Straßen, Schienen

Im Interview mit Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori für das IHK-Magazin ging es unter anderem um Infrastrukturthermen. Diskutiert wurden die Sanierung und der Neubau von Straßen, aber zum Beispiel auch die Finanzierung der Regionaltangente West.



## Mobilität in der Region

Der Wettbewerb um die Verkehrsräume im Ballungsgebiet verschärft sich. Die IHK Offenbach am Main nahm mehrfach Stellung dazu. Die Entscheidung der Stadt Offenbach für einen Radweg in der Frankfurter Straße unterstützte sie.

# Standort muss attraktiv bleiben

## Ausgezeichnet

### Preis der Metropolregion

Den Preis der Metropolregion gewann 2024 die Initiative Circle Hub Urban Mining mit Sitz in Offenbach. Thomas Krüdwagen, Wirtschaftsunioren Offenbach e.V. (I.), IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller und IHK-Geschäftsführer Frank Achenbach (r.) gratulierten Daniel Imhäuser (2.v.r.), der Circle Hub ins Leben gerufen hat.



Foto: Thomas Krüdwagen

### Wo Fachkräfte gerne leben

2024 ehrte die IHK Offenbach am Main Langen und Dreieich, weil beide Städte sich dafür einsetzen, attraktiv für Fachkräfte zu sein. IHK-Vizepräsident Stephan M. Schader (l.) überreichte das Zertifikat im Beisein von Joachim Kolbe (M.), Städtischer Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Sport, an Langens Bürgermeister Prof. Dr. Jan Werner (r.).



Foto: Schaible/Stadt Langen

## heimat shoppen

Die Vielfalt der Ortskerne und Stadtzentren in der Region hoben im September erneut die Aktionstage „heimat shoppen“ hervor. HHHK- und IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller (3.v.r.) und der hessische Wirtschaftsminister Kaweeh Mansoori (2.v.r.) informierten sich auf ihrem heimat shoppen-Rundgang in Offenbach im Rathaus-Pavillon über die Zwischennutzung und die Pläne für das Gebäude in der Innenstadt.



Foto Selina Spiess/Urban Media Project

## Offenbachs Beste

33 Offenbacher Unternehmen aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Kultur zeichneten der Verein Offenbach offensiv e. V. und die Initiative „Das ist Offenbach“ im Mai als „Offenbachs Beste“ aus. Ermittelt wurden die geehrten in einem öffentlichen Voting.



Foto: Vlada Shcholkina

## Fachkräfte brauchen Wohnungen

Im November 2024 diskutierten die hessischen IHK-Planungsreferenten mit der SPD-Politikerin Elke Barth (4.v.r.), Mitglied des Hessischen Landtags, über den Wohnungsbau in Hessen. Die IHK Offenbach am Main hat innerhalb der hessischen IHKs die Federführung zum Thema Raumordnung inne und war Organisatorin und Gastgeberin des Treffens.



## Es wird gebaut

Mit mehreren Nachbar-IHKs hatte die IHK Offenbach am Main zum Immobilien Jour fixe nach Langen eingeladen. Bürgermeister Prof. Dr. Jan Werner (2.v.l.) berichtete den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der dynamischen Entwicklung seiner Stadt.



Foto: Stadt Langen

## Experten auf Exkursion

Im IHK-Expertenrat Zukunftsfähige Innenstadt entwickeln Experten aus der Region innovative Lösungen und Strategien für lebendige, attraktive Ortszentren. Im Mai führte eine Exkursion nach Hanau und in den „HanauAufladen“ im ehemaligen Kaufhof-Gebäude.



## Soul OF Hessen

### Zuhause in Offenbach

IHK-Vizepräsident Alexander Heberer zeigte mit Freude, dass die IHK Offenbach am Main die Image-Kampagne der Stadt Offenbach unterstützt.



# Mehr Fachkräfte

## Bildungsmessen

In Rodgau und in Mühlheim (Foto) informierte die IHK Offenbach am Main zu ihren Angeboten zur Berufsorientierung bei regionalen Ausbildungsmessen.



## Weichenstellung für die Zukunft

Schon Tradition hat es, dass die Abschlussklassen der Offenbacher Albert-Schweitzer-Schule zum intensiven Berufsorientierungsworkshop in die IHK Offenbach am Main kommen.



## Vor der EU-Wahl

Beim IHK-EU-Projekttag erfuhren die Fachkräfte von morgen in der Max-Eith-Schule von Yvonne Mittler, Ausbildungskordinatorin in der BMW-Niederlassung in Frankfurt am Main, welche Bedeutung die Europäische Gemeinschaft für die Wirtschaft und die Menschen in der Region hat.



## Zahlen und Fakten

### Die IHK Offenbach am Main

- nahm 2.400 Prüfungen im Bereich Ausbildung und 360 in der Weiterbildung ab.
  - leistete 44 Unternehmensberatungen und 50 Anerkennungsberatungen zur Fachkräfteeinwanderung
- 363 Betriebsbesuche unternahm alleine die IHK-Bildungsberatung.

## Ausbildung macht mehr aus uns

Deutschlandweit wirbt die IHK-Kampagne JETZT#KÖNNENLERNEN bei jungen Menschen für die duale Ausbildung. Viele Unternehmen machen mit dem Marketingmaterial zur Kampagne auf ihre Ausbildungsangebote aufmerksam. Auch am Gebäude und auf den Fahrzeugen der IHK Offenbach am Main wurden die Werbebotschaften öffentlichkeitswirksam platziert.



## Die Besten geehrt

43 Ausbildungs- und einen Weiterbildungsabsolventen zeichnete IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller (1. Reihe, r.) aus, weil sie ihren Abschluss mit der Note 1 erreicht haben.

Foto: Patrick Scheiber

# Mehr Fachkräfte



Foto: Hans-Jürgen Herrmann

## Richtig bewerben

65 Schülerinnen und Schüler aus den Abgangsklassen neun und zehn aus fünf integrierten Gesamtschulen kamen zum 19. Beratungstag Fit für die Bewerbung des Patenschaftsmodells Offenbach (PMO) in die IHK Offenbach am Main.

## Lehrkräfte ins Boot holen

Wie sie Schülerinnen und Schülern dabei helfen können, einen geeigneten Berufsweg einzuschlagen, diskutierten IHK-Experten und Referendare beim Lehrerfrühstück in der IHK Offenbach am Main.



## Option Existenzgründung

Wie wäre es ein Unternehmen zu gründen? Inspiriert von drei Gründungsgeschichten entwickelten die Schülerinnen und Schüler der Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen Businesspläne für eigene Geschäftsideen. Erfahrene Wirtschaftspaten unterstützten sie.

## Fachkräfte aus dem Ausland

Bei „Integration im Dialog – gemeinsam für eine nachhaltige Fachkräftezuwanderung“ diskutierten über 20 Teilnehmende in der IHK Offenbach am Main über Herausforderungen, Erfolge und Kooperationspotenziale, die sich im Hinblick auf die Integration von Fachkräften und Azubis aus dem Ausland ergeben.



## Abitur, und dann?

Zu unterschiedlichsten Studiengängen, aber auch zu den guten Perspektiven, die die duale Ausbildung bieten, sprachen die Besucher der Rotarischen Berufsinformation im November mit Profis aus diversen Tätigkeitsfeldern.

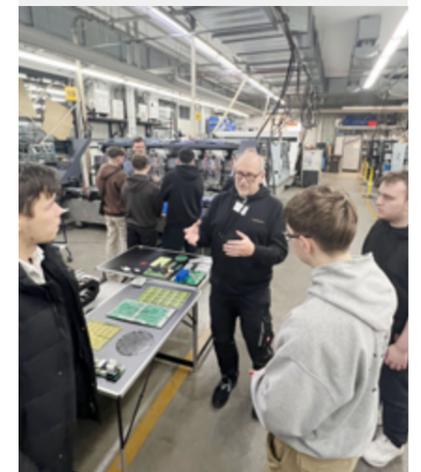


## Fachkräfte



### Nachwuchs in Unternehmen

In Offenbach und in Rodgau (Foto) organisierte die IHK-Bildungsberatung jeweils eine Nacht der Ausbildung. Viele Interessenten nutzten die Chance sich in mehreren Betrieben zu Ausbildungsberufen zu informieren.



# Zukunftsfähige IHK

## Wahljahr

Vom 18. Januar bis zum 20. Februar wählten die IHK-Mitgliedsunternehmen ihre neue IHK-Vollversammlung für den Zeitraum 2024 bis 2029..



## Starke Spitze

Die neue IHK-Vollversammlung bestätigte Kirsten Schoder-Steinmüller (M.) als IHK-Präsidentin. Auch Michael Grunwald (2.v.l.), Violetta Reimelt (2.v.r.), Robert Glaab (r.) und Alexander Heberer (nicht auf dem Foto) wurden wieder ins Präsidium gewählt. Neu kam Stephan M. Schader (l.) als IHK-Vizepräsident hinzu.



## Ehrenamt – das Herzstück der IHK Offenbach am Main

Ehrenamtlich engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer bilden eine zentrale Stütze der IHK-Arbeit. Sie übernehmen eine große Verantwortung, indem sie sich in der Vollversammlung, im Präsidium, in Ausschüssen und Expertenräten oder Prüfungsausschüssen mitarbeiten. Im April zeichnete die IHK Offenbach am Main 21 besonders aktive von ihnen mit der IHK-Verdienstmedaille aus. Ausdrücklich hervorgehoben wurde der Einsatz der ehemaligen IHK-Vizepräsidenten Edwin E. Heinecke (Foto links, mit Ehefrau Kirsten, der IHK-Präsidentin und dem IHK-Hauptgeschäftsführer), Wolf Matthias Mang (Foto Mitte, M.) und Hans-Joachim Giegerich (Foto rechts, M.). Sie nahmen die IHK-Verdienstmedaille in Silber entgegen.

## Gelungener Auftakt

Zu ihrer konstituierenden Sitzung kamen die Mitglieder der neuen IHK-Vollversammlung am 16. April 2025 im Großen Saal der IHK Offenbach am Main zusammen. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Präsidiums.



## IHK stärkt Heimatschutz

Angesichts der erschütterten Friedensordnung in Europa steht auch die Wirtschaft in der Verantwortung. Deshalb entschied die IHK-Vollversammlung schon 2023, den Heimatschutz in Hessen aktiv zu unterstützen. Der Kommandeur des Landeskommandos Hessen, Brigadegeneral Bernd Stöckmann, überreichte IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner die Urkunde „Partnerschaft für den Heimatschutz“.



## Die ganze Welt der IHK

Zum ersten Mal fand 2024 der IHK-Tag in der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin statt. In Workshops und Präsentationen tauschten sich insgesamt 1.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland, darunter auch Ehrenamtliche und elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der IHK Offenbach am Main, zum Thema Fachkräftesicherung aus.



Foto: Thomas Rafalzyk/DIHK

# Zukunftsfähige IHK

## Offenbach lud ein

Zur Landeskonferenz (LAKO) der Wirtschaftsjuvenen (WJ) Hessen trafen sich vom 30. August bis zum 1. September 2024 rund 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Offenbach am Main. Dem glamourösen Galaabend unter dem Motto „We love Offenbach“ gab die Eventlocation AREA3 in Dreieich-Sprendlingen den Rahmen.



Foto: Carl Rakip

## Engagiert



### Führungskräftenachwuchs

Den Vorstand der Wirtschaftsjuvenen Offenbach (WJ) e. V. bildeten 2024 v.l.n.r. Gino Scalinci, Jennifer Pia Gehrke, Haider Mauel Rivera Paternina, Präsident Thomas Krüdwagen, Sandra Hug sowie Marcel Hoang Van (nicht auf dem Foto).



Foto: WJ Offenbach

## Vor der EU-Wahl

In zwei Podiumsrunden diskutierten Politiker, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter von Institutionen während der WJ-Veranstaltung „Europa für Offenbach“ im großen Saal der IHK Offenbach am Main.



## Direkter Draht nach Berlin

Die neue Hauptgeschäftsführerin der DIHK Dr. Helena Melnikov (M.) war im August zu Gast in der IHK Offenbach am Main und traf IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller (r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (l.).



## IHK läuft wieder für die Tafel Offenbach

Den Erlös von 1.250 Euro aus dem dritten Spendenlauf der IHK Offenbach am Main nahm Christine Sparr (M.), Geschäftsführerin der Tafel Offenbach e. V., aus den Händen der IHK-Spendenlauf-Koordinatorinnen Hannah von Guionnau (l.) und Anna Strohmann (r.) entgegen.



## Zahlen und Fakten

Die IHK Offenbach am Main beantwortete 400 Anfragen zu zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften

Das Team Recht und Steuern der IHK Offenbach am Main erteilte:

- 2.050 firmenrechtliche Stellungnahmen an Notare, Gründer und das Amtsgericht Offenbach
- 67 Stellungnahmen zu Gewerbeuntersagungsverfahren an das Regierungspräsidium
- 18 Stellungnahmen im Ausländerrecht

## Immer informiert

### Wirtschaftsnews aus der Region

Neuigkeiten aus Unternehmen und Wirtschaftsrelevantes aus den Städten und Gemeinden, Informationen zur IHK-Arbeit, sachlicher Rat und Veranstaltungshinweise – fanden Mitgliedsunternehmen auch 2024 zuverlässig im **IHK-Magazin**, den **IHK-Newslettern**, auf der **IHK-Webseite** und in den IHK-Social Media-Posts auf **LinkedIn** und **Instagram**. Folgen Sie uns gerne und bleiben Sie informiert!

[www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de)  
[www.offenbacher-wirtschaft.de](http://www.offenbacher-wirtschaft.de)  
[www.offenbach.ihk.de/newsletter](http://www.offenbach.ihk.de/newsletter)  
[www.linkedin.com/company/ihk-offenbach/](https://www.linkedin.com/company/ihk-offenbach/)





## **GemeinsamWirtschaft**

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main  
Frankfurter Straße 90  
63067 Offenbach am Main

 069 8207-0  
 [service@offenbach.ihk.de](mailto:service@offenbach.ihk.de)  
 [offenbach.ihk.de](http://offenbach.ihk.de)

Fotos und Grafiken: IHK Offenbach am Main, wenn nicht anders angegeben.